

Emil Zeidler in Sorau:  
früher Hermann Schulze, jetzt F.  
Goldmar.

Leipzig, den 13. März 1903.

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Dr. Orth, Syndikus.

Bremen, 15. März 1903.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir mitzuteilen, dass ich die **Sortiments- und Kunstabteilung** meines Geschäftes an meinen langjährigen Mitarbeiter und Prokuristen Herrn **Franz Leuwer** käuflich abgetreten habe, der dieselbe vom 1. April d. J. unter der Firma

**Franz Leuwer**  
vorm. v. Halem'sche Buch-  
und Kunsthandlung

in unveränderter Weise in den bisherigen Räumen fortführen wird. Herr **Leuwer**, den ich in jahrelanger, gemeinsamer Arbeit kennen und schätzen gelernt habe, ist nach meiner festen Überzeugung die geeignete Persönlichkeit, um das Geschäft auf der jetzigen Höhe zu halten und es mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen zu weiterer gedeihlicher Entwicklung zu bringen, zumal ihm für den Betrieb reichliche Mittel zur Verfügung stehen.

Von dem Verkauf ausgeschlossen ist der Verlag und die Exportabteilung nach ausserdeutschen, speziell überseeischen Ländern, die ich selbst unter der alten Firma

**G. A. v. Halem**

als **Verlags- und Exportbuchhandlung** fortsetze, und wofür die Prokura des Herrn **Ernst Filler** in Kraft bleibt. Sortimentsgeschäfte am Platze und innerhalb des deutschen Reiches, die sich nicht auf den Export beziehen, mache ich nicht. Für Verlag und Export-Sortiment führe ich auch weiter getrennte Konten. Meine Vertretung in Leipzig bleibt in den bewährten Händen des Herrn **K. F. Kochler**. Mein Kontor befindet sich in meinem Hause **Obernstrasse 57, I. Etage**.

Der Firma **G. A. v. Halem** verbleiben die sämtlichen Passiven, so auch Regulierung der diesjährigen Ostermesssaldi, dagegen übernimmt, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, die Firma **Franz Leuwer vorm. v. Halem'sche Buch- und Kunsthandlung** die diesjährigen O.-M.-Disponenden der Firma **G. A. v. Halem**, sowie alles dieser Firma vom 1. Januar bis 31. März 1903 in Rechnung gelieferte.

Für die Firma **G. A. v. Halem** bitte ich auch vom 1. April ab um Offenhaltung des Kontos, Zusendung wie bisher aller Prospekte, Anzeigen etc., sowie um das Vertrauen und die Unterstützung des Verlagsbuchhandels in meinem Bestreben, ihm neue überseeische Absatzgebiete zu erschliessen und seinen besten Erzeugnissen Verbreitung zu verschaffen über Länder und Meere hinaus bis in die entferntesten Winkel der Erde.

Hochachtungsvoll

**Otto von Halem**  
in Firma **G. A. v. Halem**.

Bremen, 15. März 1903.

P. P.

Wie Sie aus der vorstehenden Mitteilung des Herrn **Otto von Halem** ersehen wollen, habe ich die **Sortiments- und Kunstabteilung** der Firma **G. A. v. Halem**

käuflich erworben und führe solche vom 1. April d. J. unter der Firma

**Franz Leuwer**  
vorm. v. Halem'sche Buch- und  
Kunsthandlung

für meine Rechnung fort.

Meine fast 14jährige Tätigkeit im Buchhandel absolvierte in den Firmen **A. Henry (Carl Henry)**, Bonn, **Paul Neubner**, Köln, **Librairie Nilsson**, Paris, **Paul Neubner (Paul Stuermer)**, Köln und **G. A. v. Halem**, Bremen. In letzterer bin ich seit 5 Jahren tätig, davon 4 Jahre als Prokurist, sodass mir die hiesigen geschäftlichen Verhältnisse zur Genüge bekannt sind, und ich hoffen darf, mein Geschäft, das wie bekannt den besten Ruf genießt, gestützt auf ausreichende Mittel einer weiteren gedeihlichen Zukunft entgegenzuführen.

Das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, übernehme ich die diesjährigen O.-M. Disponenden der Firma **G. A. v. Halem**, sowie Alles dieser Firma vom 1. Januar bis 31. März 1903 in Rechnung gelieferte. Zugleich spreche ich die ergebene Bitte aus, mir Konto zu eröffnen resp. solches offen zu halten.

Herr **K. F. Kochler** in Leipzig hatte die Güte für den dortigen Platz meine Vertretung zu übernehmen.

Mit der Bitte von untenstehenden Referenzen und meiner Handzeichnung Kenntnis zu nehmen zeichne

Hochachtungsvoll

**Franz Leuwer.**

Meine Handzeichnung:

*Franz Leuwer*

vorm. v. Halem'sche Buch- und Kunsthandlung.

Referenzen:

Bremer Filiale der Deutschen Bank in Bremen.

Herr **K. F. Kochler** in Leipzig.

Herr **Otto von Halem** in Firma **G. A. v. Halem** in Bremen.

**Verlagswechsel!**

In meinen Verlag gingen über:

**Westfälische  
Dorf- und Stadtgeschichten**  
von Dr. **Otto Weddigen**.

Brosch. 2 M ord., geb. 3 M ord.

(Früher Verlag v. **E. Siedhoff**, Bielefeld.)

Bestellungen bitte fortan nur noch an mich zu richten.

Gotha, den 12. März 1903.

**Richard Schmidt's Verlag.**

**Avis!**

Ich bringe dem verehrlichen reichsdeutschen Buchhandel zur Kenntnis, daß ich von heute ab meine Vertretung in Leipzig wieder an meinen langjährigen Kommissionär, Herrn **Fr. Förster**, übertragen habe. Ersuche, die Adressbücher demgemäß zu ergänzen, dabei aber zu bemerken, daß ich Unverlangtes absolut nicht annehme, jedoch Prospekte über Forst- und Landwirtschaft, Militaria und Belletristik in doppelter Anzahl erbitte.

Mähr. Weiskirchen, März 1903.

**H. Förster.**

Wien, 24. Februar 1903.

P. T.

Durch Erlaß der k. k. n. ö. Statthalterei vom 23. Januar d. J. wurde mir die Buchhändler-Konzession für Wien I. erteilt und ich beginne mit heutigem Tage den Betrieb unter der Firma

**J. Frankfurter**  
Buchhandlung und Antiquariat  
Wien I., Johannesgasse 3.

Meine 23jährige buchhändlerische Tätigkeit, vorzugsweise bei den Firmen **A. Hartleben**, **R. Löwit** und **Moriz Perles** in Wien, die günstige Lage meines Geschäftes in unmittelbarer Nähe der Hauptverkehrsstraße der innern Stadt, im Lokale der früher bestandenen Firma **Bermann & Altmann**, hinreichende Barmittel und ein ausgebreiteter Bekanntheitskreis berechtigen mich zur Hoffnung auf Erfolg meines jungen Unternehmens.

Die Herren Verleger bitte ich, mich durch gütige Konto-Eröffnung in meinen Bestrebungen zu unterstützen, wogegen ich pünktliche Ordnung meiner Verpflichtungen zusage. Meinen Bedarf wähle ich selbst, Zusendungen von Verlags- und Antiquariatskatalogen, Rundschreiben, Prospekten und Wahlzetteln sind mir erwünscht.

Meine Kommission hat Herr **Otto Maier** in Leipzig gütigst übernommen, der jederzeit mit entsprechenden Barmitteln versehen sein wird, um alle Nachnahmen einzulösen.

Indem ich noch auf die freundlichen Geleitworte meiner früheren Herren Chefs verweise, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

**J. Frankfurter.**

Herr **J. Frankfurter** hat mehrere Jahre lang die Sortiments-Abteilung meiner Firma geleitet und habe ich in demselben einen ehrenwerten, ernsten und tüchtigen Buchhändler schätzen gelernt. Daher gewähre ich ihm bei seiner Etablierung gern Kredit und meine Empfehlung.

Wien, 22. Februar 1903.

**A. Hartleben.**

Herr **J. Frankfurter** verläßt heute mein Haus, um sich in Wien selbständig zu machen. Herr **Frankfurter** war über 15 Jahre in meinem Sortiment und Antiquariat tätig und hat sich stets als fleißiger und tüchtiger Mann bewährt, der jederzeit bestrebt war, mein Interesse aufs beste und wärmste zu vertreten. — Herr **Frankfurter** ist in allen Zweigen des modernen Antiquariats versiert und gewiß in der Lage, sein neues Geschäft und junges Unternehmen zu erfreulicher Höhe zu bringen. Meine guten Wünsche begleiten ihn.

Wien, 31. I. 1903.

**R. Löwit.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma

**M. O. Jongbloed**  
in Leeuwarden

Over de Kelders No. 198.

Leipzig, den 12. März 1903.

**Carl Cnobloch.**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, dass wir ab 1903 für Verlag und Sortiment getrennte Konten führen.

Wien, März 1903.

**Lehmann & Wentzel**  
(Paul Krebs).